

AUGUST 2017

Der August ist im ganzen Land zu warm und verbreitet zu nass mit lokalen Starkniederschlagsereignissen.

In der ersten Monatshälfte ist der Berichtsmonat gekennzeichnet von konvektiv geprägten Hochwasserereignissen, die lokal zu beträchtlichen Hochwasserabflüssen führen. Ansonsten liegt die natürliche Wasserführung der heimischen Fließgewässer überwiegend im Bereich der Erwartungswerte.

Überwiegend waren in Nordtirol überdurchschnittliche, in Osttirol unterdurchschnittliche Grundwasserverhältnisse zu beobachten.

Ausuferung der Ruetz in Fulpmes am 10. August 2017



Foto: Land Tirol, Abteilung Wasserwirtschaft

Die Ruetz ufer bei Hochwasserereignis in der Nacht von 10. auf 11. August an mehreren Stellen aus und erreicht nach ersten Auswertungen die Wasserführung eines 30-jährlichen Hochwassers.

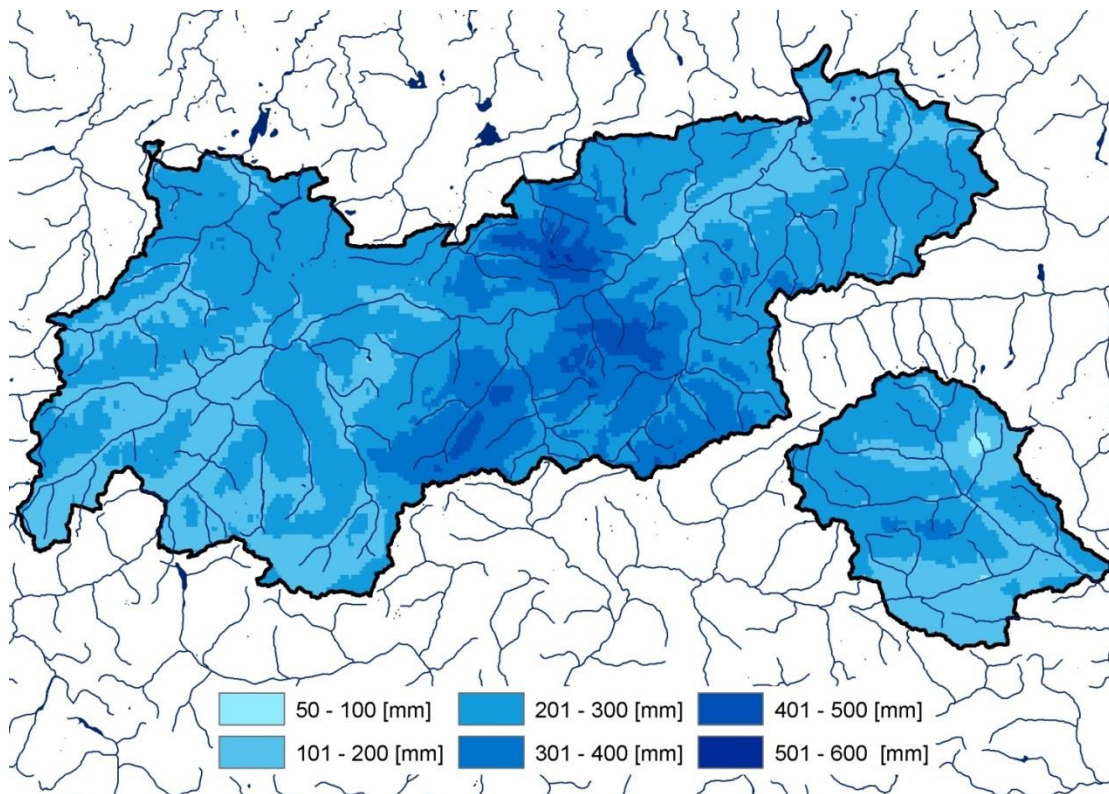
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				August		2017
Monatssummen Niederschlag [mm]				August		August
Station	2017	1981-2015	%	Summe Niederschlag bis einschließlich	Reihe	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	172,2	182	94,6%	1234,4	981	253,4
Höfen	228,8	186	123,0%	1270,1	1088	182,1
Vils	210,9	192	109,8%	1043,1	1018	25,1
Scharnitz	232,8	165	141,1%	1037,2	935	102,2
Ladis-Neuegg	153,4	131	117,1%	680,1	620	60,1
See im Paznaun	155,2	137	113,3%	814	703	111
Nassereith	162,5	135	120,4%	700	669	31
Längenfeld	181,7	113	160,8%	583,6	528	55,6
Inzing	175,9	128	137,4%	665,1	601	64,1
Obernberg am Brenner	260,9	156	167,2%	934,6	824	110,6
Dresdner Hütte	261,8	152	172,2%	915,6	920	-4,4
Schwaz	202,9	149	136,2%	904,1	755	149,1
Ginzling	252,0	151	166,9%	931,6	789	142,6
Ried im Zillertal	204,5	156	131,1%	834,5	750	84,5
Kelchsau	213,7	183	116,8%	1086,6	995	91,6
Wörgl (Deponie Riederberg)*	175,7	168	104,6%	926,7	888	38,7
Jochberg	175,7	177	99,3%	992,3	983	9,3
St. Johann i. T.-Almdorf	226,3	198	114,3%	1206,9	1120	86,9
Kössen	158,6	185	85,7%	1329,5	1148	181,5
Waidring	160,9	202	79,7%	1270	1128	142
Sillian	127,4	118	108,0%	675,3	652	23,3
Hochberg	165,8	132	125,6%	706,6	726	-19,4
Felbertauern Süd	217,7	177	123,0%	1166,5	972	194,5
Matrei i.O.	158,6	113	140,4%	586,5	570	16,5
Hopfgarten i. Def.	168,7	122	138,3%	693,4	608	85,4
Kals am Großglockner	168,7	123	137,2%	672,7	590	82,7
Lienz-Tristach	162,0	108	150,0%	555,3	587	-31,7
Obertilliach	95,6	137	69,8%	564,8	757	-192,2
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]				August		August
Station	2017	1981-2015	Diff. [°C]	Summe Lufttemperatur bis einschließlich	Reihe	Diff. [°C]
Elmen-Martinau	16,3	14,9	1,4	64,1	57,0	7,1
Höfen	16,9	15,3	1,6	68,7	61,4	7,3
Vils	16,7	15,3	1,4	68,7	60,9	7,8
Scharnitz	16,2	15,4	0,8	64,4	59,2	5,2
Ladis-Neuegg	15,4	13,8	1,6	58,5	48,5	10,0
See im Paznaun	16,6	15,3	1,3	65,2	59,9	5,3
Nassereith	17,8	16,0	1,8	75,8	63,8	12,0
Längenfeld	15,9	14,7	1,2	63,9	55,4	8,5
Inzing	19,2	17,5	1,7	87,8	76,7	11,1
Obernberg am Brenner	15,1	13,1	2,0	53,7	41,8	11,9
Dresdner Hütte	10,7	8,9	1,8	20,2	9,1	11,1
Schwaz	18,9	18,2	0,7	86,6	82,5	4,1
Ginzling	15,9	14,6	1,3	62,8	55,8	7,0
Ried im Zillertal	18,7	17,4	1,3	82,7	75,1	7,6
Kelchsau	16,6	15,3	1,3	66,0	58,3	7,7
Wörgl (Deponie Riederberg)*	17,7	17,3	0,4	75,8	74,8	1,0
Jochberg	16,9	15,0	1,9	66,9	57,8	9,1
St. Johann i. T.-Almdorf	17,9	16,9	1,0	71,3	66,7	4,6
Kössen	17,8	16,4	1,4	73,0	65,8	7,2
Waidring	17,4	15,4	2,0	66,8	55,4	11,4
Sillian	16,7	15,3	1,4	65,1	55,6	9,5
Hochberg	14,5	12,8	1,7	51,8	42,0	9,8
Felbertauern Süd	13,9	12,1	1,8	45,4	35,5	9,9
Matrei i.O.	17,0	15,8	1,2	74,7	63,8	10,9
Hopfgarten i. Def.	15,7	15,0	0,7	59,9	54,3	5,6
Kals am Großglockner	15,4	13,7	1,7	58,7	47,6	11,1
Lienz-Tristach	19,4	17,8	1,6	87,1	72,2	14,9

*Reihe 1992-2010

Niederschlag

Verbreitet werden im Berichtsmonat 110-130% der erwarteten Niederschlagsmonatssummen erreicht. Lokal treten jedoch starke Abweichungen durch Starkniederschläge (Neustift im Stubaital, Gschnitz ~200%) auf. Rund um den Wilden Kaiser sowie im Tiroler Gailtal werden die Erwartungswerte jedoch nicht erreicht.



INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag August 2017
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2015:

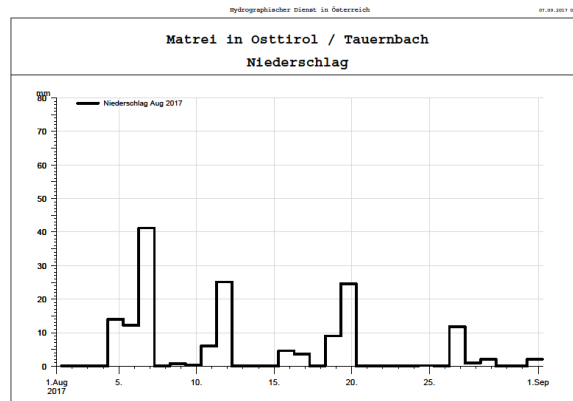
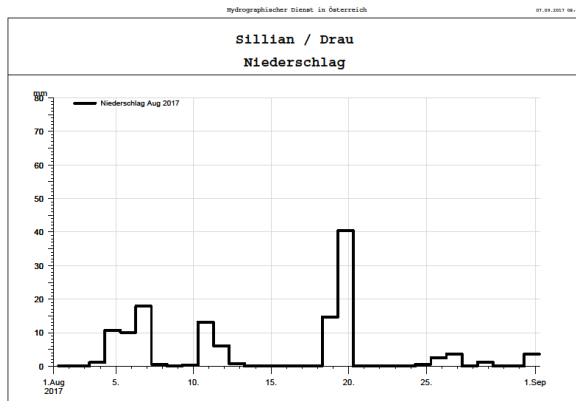
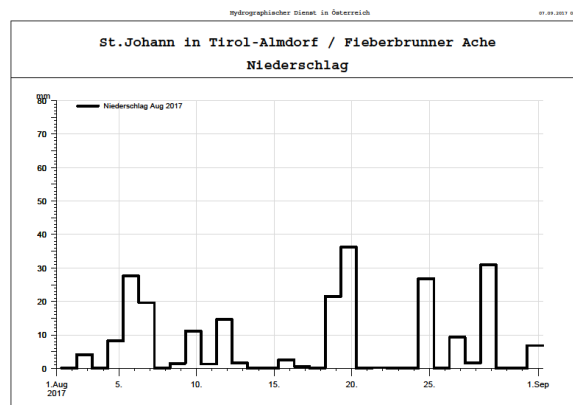
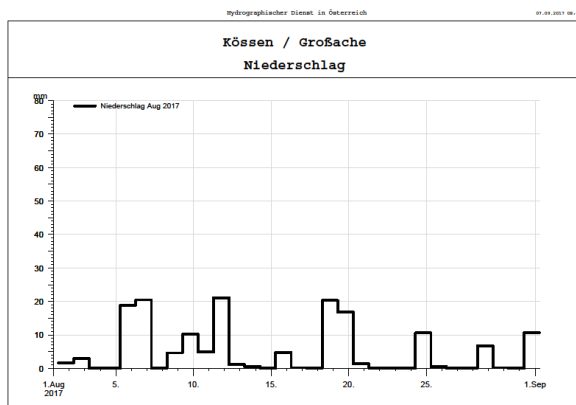
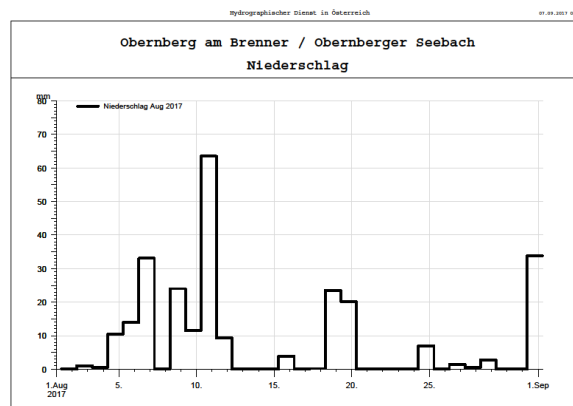
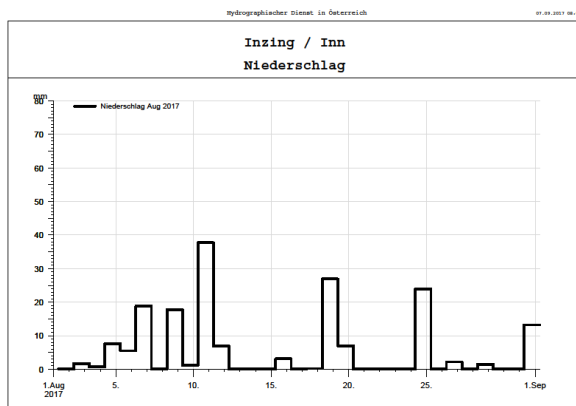
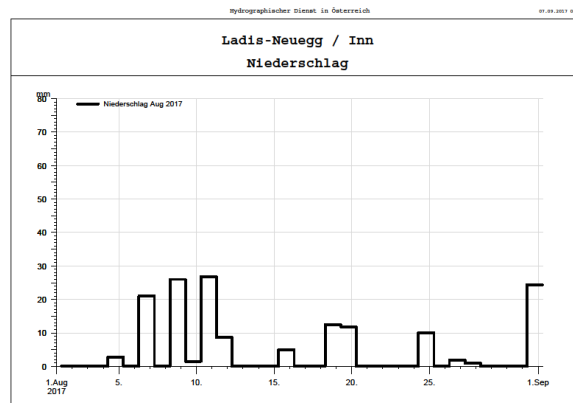
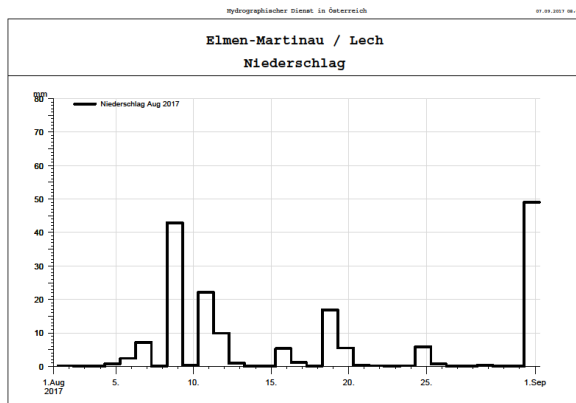
- Nördliche Kalkalpen 80-140%
- Paznaun, Oberinntal 110-120%
- Ötztal, Pitztal, Mittleres Inntal 130-160%
- Wipptal, hinteres Zillertal 130-200%
- Unterinntal und Kitzbüheler Alpen 100-130%

Osttirol

- Einzugsgebiet der Drau, Tiroler Gailtal 70-125%
- Lienzer Becken 150%
- Einzugsgebiet der Isel 120-175%

Tagesmengen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die erwartete Zahl der Tage mit Niederschlag wird im Außerfern, im Nordtiroler Oberland sowie im südlichen Osttirol um 1-2 Tage unterboten, in den restlichen Landesteilen um bis zu 4 Tage übertroffen.

Ohne Niederschlag bleiben lediglich der 13./14. August, die Tage 20. und 23./24. August sowie der 29. des Monats.

Osttiroler Stationen registrieren auch am 1. August keinen Niederschlag.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Die größte Niederschlagstagesummen konnten in Nordtirol an der Station Gschnitz-Obertal mit ~83 mm am 8.d.M. und in Osttirol an der Station Assling-Villfurtalm mit ~54 mm am 26.d.M. gemessen werden.

Vom 8. bis 10. August werden in Summe an der Station Gschnitz-Obertal 164mm gemessen (Wiederkehrzeit entsprechend der Auswertung der Bemessungsniederschläge für Österreich (<http://ehyd.gv.at> vom BMLFUW ~20 Jahre).

Lufttemperatur

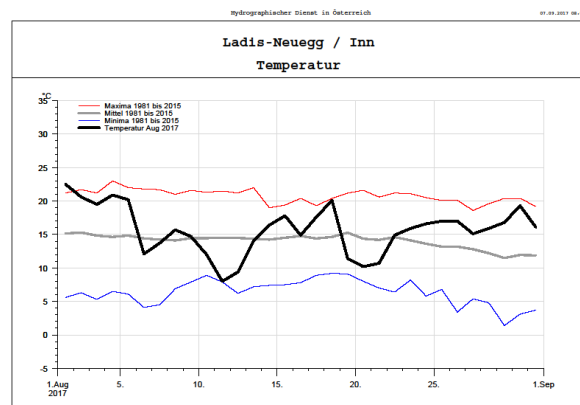
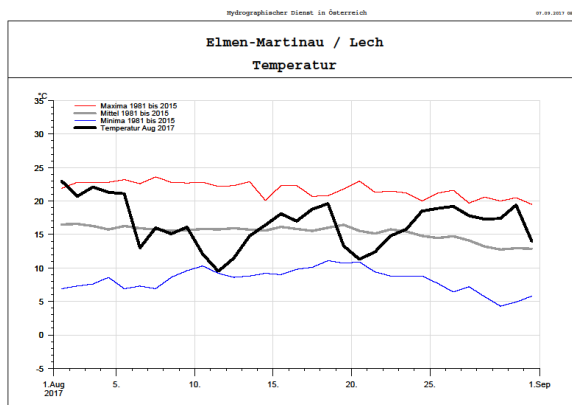
Der Juli 2017 ist landesweit um +0,7 bis +2,0°C übertemperiert.

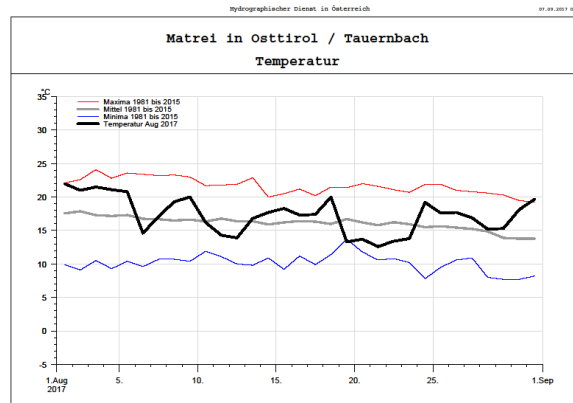
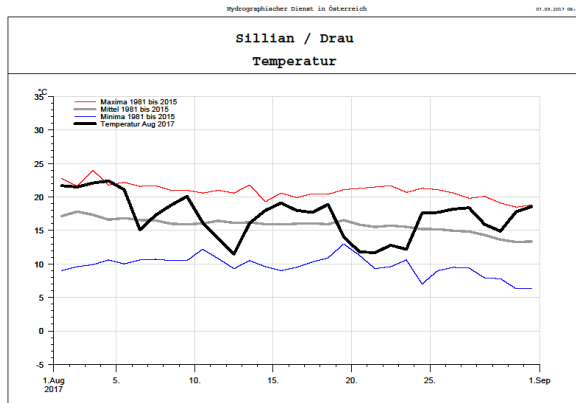
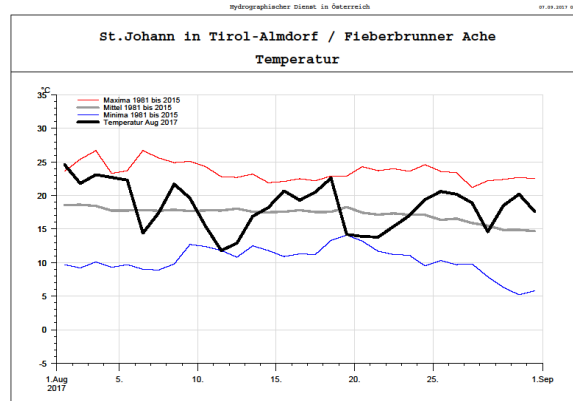
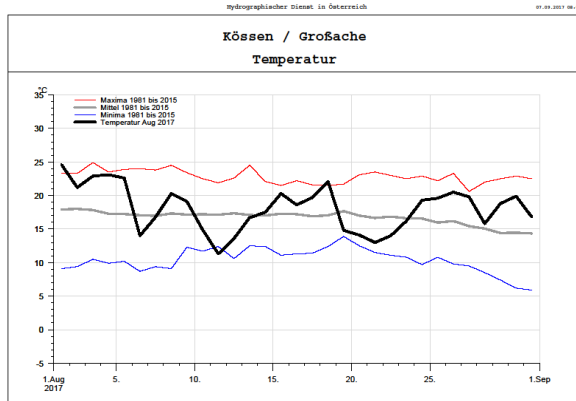
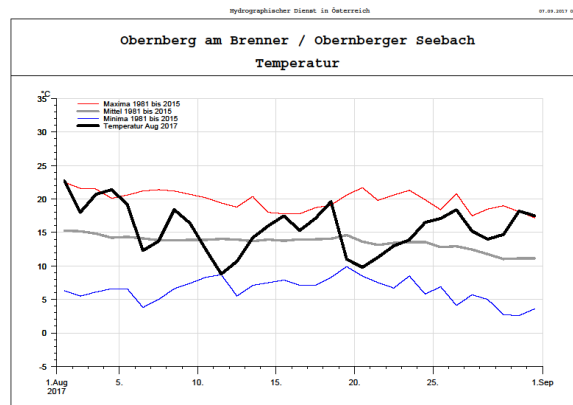
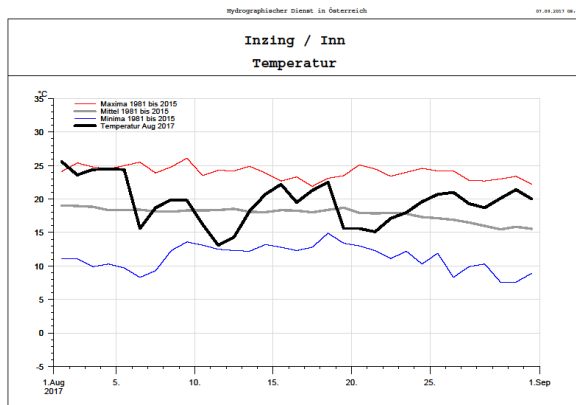
Der Temperaturverlauf:

Die ersten fünf Augusttage bringen Tagesmittelwerte im Bereich der Maxima der Vergleichsreihe. Nach einer deutlichen Abkühlung am 6.d.M. unter das mittlere Temperaturniveau verbleiben die Tagesmittelwerte bis zum 10.d.M. in Nordtirol nahe den Mittelwerten, in den südlichen Landesteilen nähern sich die Temperaturen wieder den Maxima an. Es folgt ein markanter Temperaturrückgang am 11. des Berichtsmonats. In der Folge steigen die Tageswerte wieder rasch auf ein hohes Niveau. Nach einem neuerlichen Temperaturrückgang am 19.d.M. und weiteren drei unterkühlten Tagen steigen die Tagesmittelwerte wieder an und bleiben bis Monatsende übernormal.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2015





Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Die Monatssummen der Verdunstung liegen +/- 5 mm im Bereich der Erwartungswerte.

potentielle Verdunstung	August 2017	August-Reihe 1981-2015		
Station		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	80,8 mm	76,1	50,9	102,2
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	53,3 mm	54,6	38,1	85,7
St. Johann i. T.-Almdorf (667m ü.A.)	69,5 mm	65,8	46,3	94,9
Hochberg (1700m ü.A.)	76,1 mm	70,6	31,0	105,9
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	60,5 mm	64,0	31,5	94,4

Zum Sommer 2017

Niederschlag

Das Niederschlagsaufkommen im Sommer 2017 ist verbreitet leicht überdurchschnittlich (100-140%). Nur im Tiroler Gailtal (85%) werden die Erwartungswerte der Reihe 1981-2015 nicht erreicht.

Lufttemperatur

Der Sommer 2017 war in ganz Tirol deutlich zu warm (+0,7 bis +3,5 °C).

Abflussgeschehen

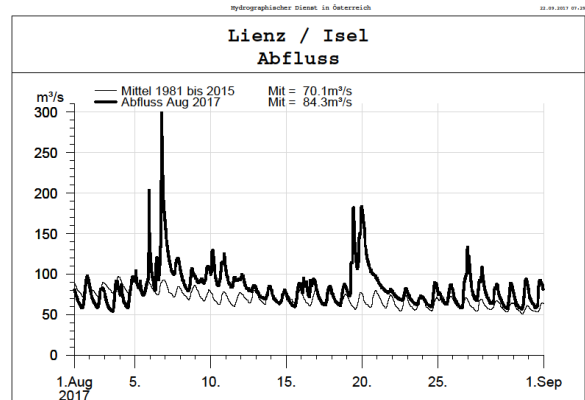
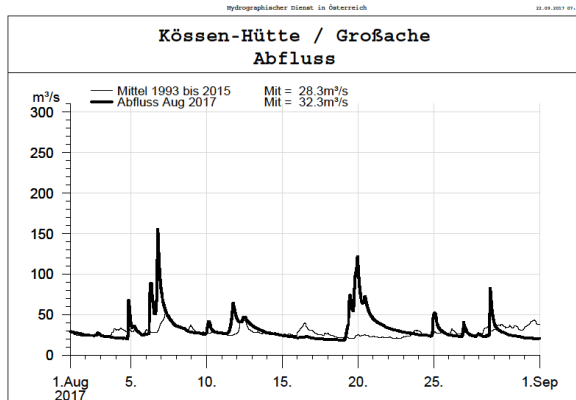
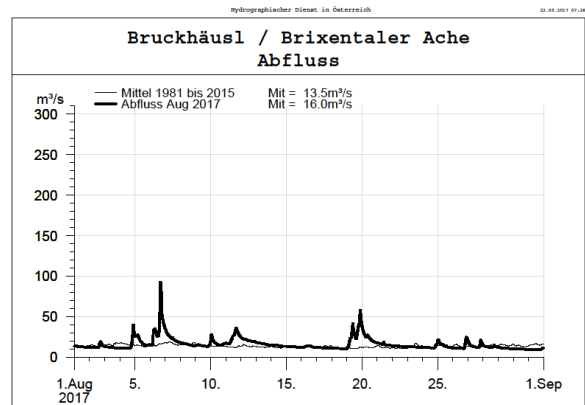
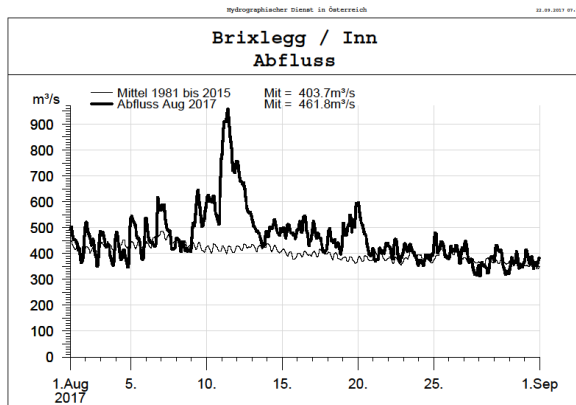
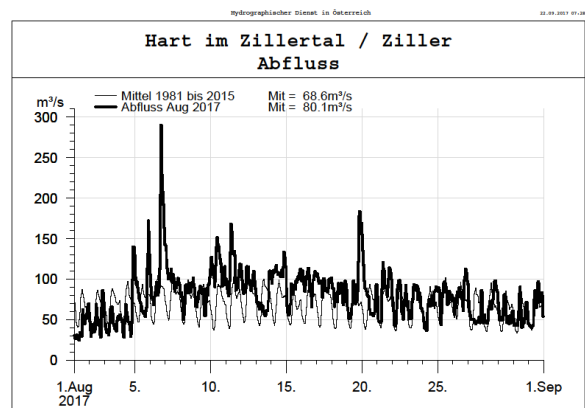
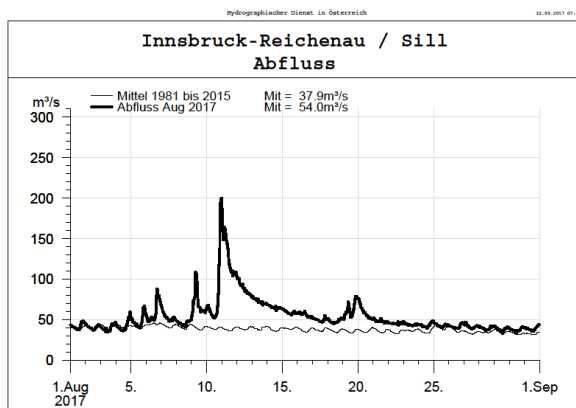
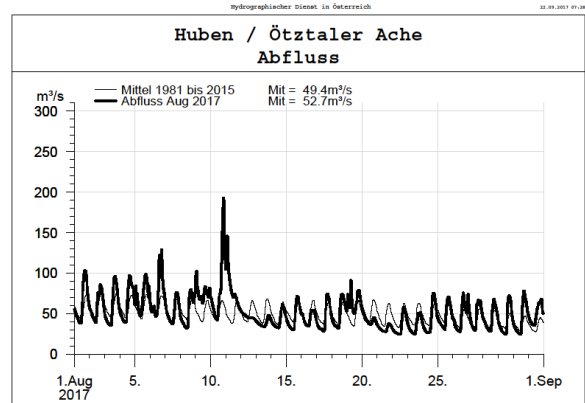
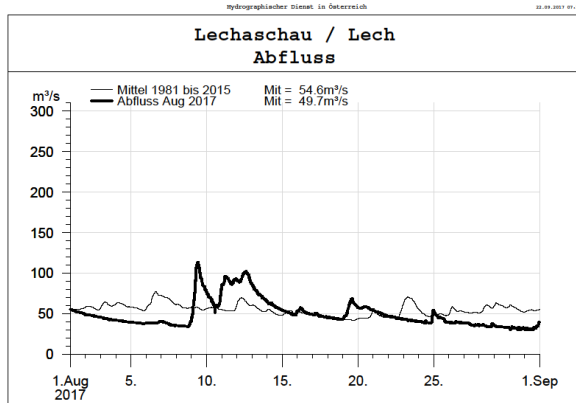
Monatsübersicht Oberflächengewässer					August		2017
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis		August
Station	Gewässer	August	1981-2015	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	11.9	15.6	76.4%	330.8	334.8	98.8%
Vils (Lände)	Vils	7.1	8.6	82.5%	172.4	185.8	92.8%
Scharnitz	Isar	10.9	9.7	112.3%	155.2	171.3	90.6%
Landeck	Sanna	26.4	27.0	97.9%	448.4	502.4	89.3%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	2.5	2.3	110.5%	34.0	44.3	76.9%
Huben	Öztaler A.	52.7	49.4	106.7%	486.8	518.9	93.8%
Innsbruck	Inn	262.0	260.6	100.5%	3412.4	4020.1	84.9%
Steinach aB	Gschnitzbach	8.4	5.8	145.6%	82.9	98.1	84.5%
Innsbruck	Sill	54.0	37.9	142.3%	555.0	588.1	94.4%
Weer	Weerbach	4.8	2.9	164.3%	44.9	54.4	82.6%
Hart	Ziller	80.1	68.6	116.8%	930.9	1059.9	87.8%
Mariathal	Brandenberger A.	12.7	11.3	112.9%	235.4	245.4	95.9%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	16.0	13.5	118.7%	233.9	264.9	88.3%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	15.1	13.2	114.6%	240.8	272.2	88.4%
Rabland	Drau	9.2	9.5	96.5%	126.7	186.6	67.9%
Hinterbichl	Isel	12.1	12.2	99.1%	130.2	136.4	95.4%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	12.9	12.4	104.2%	177.5	206.3	86.0%
Lienz	Isel	84.3	70.2	120.1%	934.1	953.0	98.0%

Das Abflussgeschehen liegt tirolweit im Bereich der Erwartungswerte, lediglich die vom Hochwassergeschehen betroffenen Gewässer weisen deutlich überdurchschnittliche Wasserführungen auf: In der ersten Monatshälfte ist der Berichtsmonat gekennzeichnet von konvektiv geprägten Hochwasserereignissen, die lokal zu beträchtlichen Hochwasserabflüssen führen.

Die **Unwetterserie** (vgl. Unwetterchronik) beginnt am 4. August mit einem Starkniederschlagsereignis am Weerbach (laut INCA-Analyse ZAMG max. Stundensumme teilw. >50mm/h!), am Pegel in Weer führt dieses Ereignis zu einem Abflussscheitel im Bereich von HQ20. Am 5. August führen starke Niederschläge im hinteren Zillertal und in Osttirol zu Vermurungen. Wildbachereignisse am Tauernbach (v.a. Petersbach) und Kalserbach führen zu massiven Geschiebeeinstößen, Uferanrissen und Auflandungen. An den unterhalb gelegenen Pegeln werden Abflüsse im Bereich von HQ5 erfasst (Pegel Brühl und Pegel Spöttling). Am 6. August ist erneut der Tauernbach betroffen, die Hochwasserscheitel liegen an Tauernbach und Isel im Bereich HQ3 (Matreier Tauernhaus) bzw. HQ5 (Brühl). In den frühen Morgenstunden des 9. August führen mehrere Murabgänge zu Schäden u.a. im Gschnitztal. Am Pegel Steinach am Brenner wird eine Hochwasserspitze im Bereich von HQ20 erfasst. Am 10. August ist insbesondere die Ruetz von Starkniederschlägen betroffen. Am Pegel Krössbach führt das Ereignis zu einem Hochwasserscheitel im Bereich von HQ30, in Innsbruck wird an der Sill die 5-jährliche Hochwassermarken erreicht.

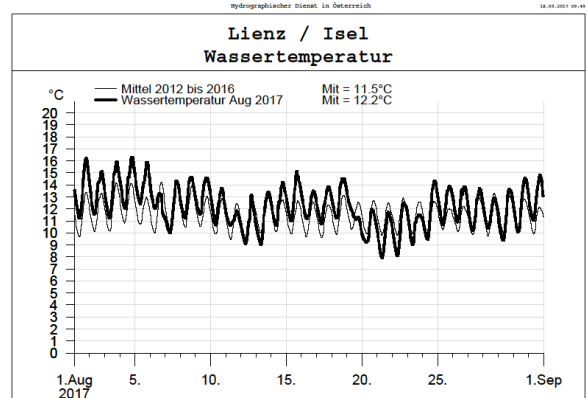
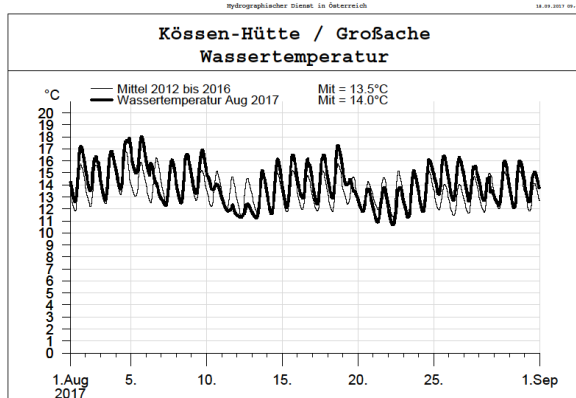
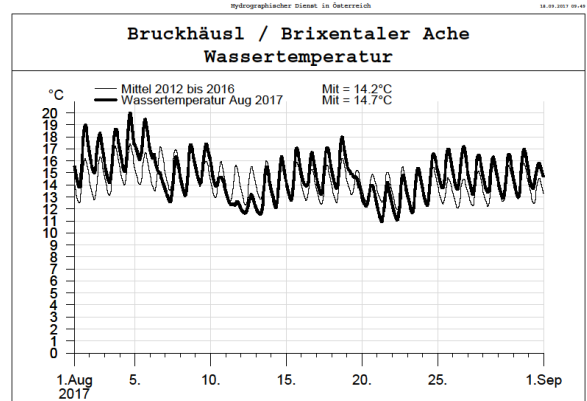
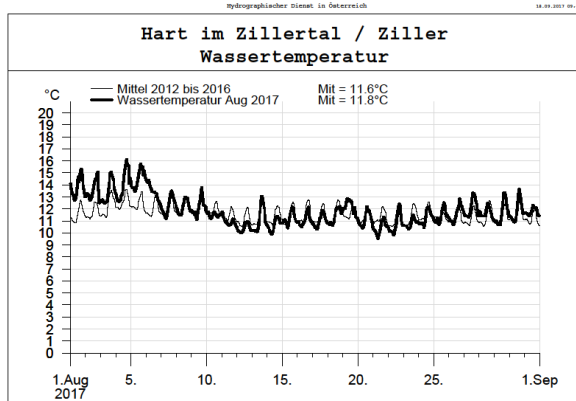
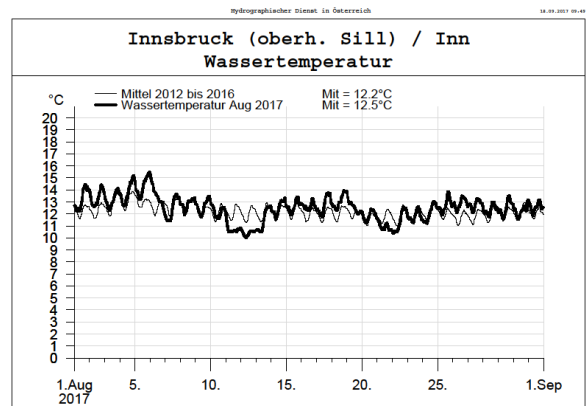
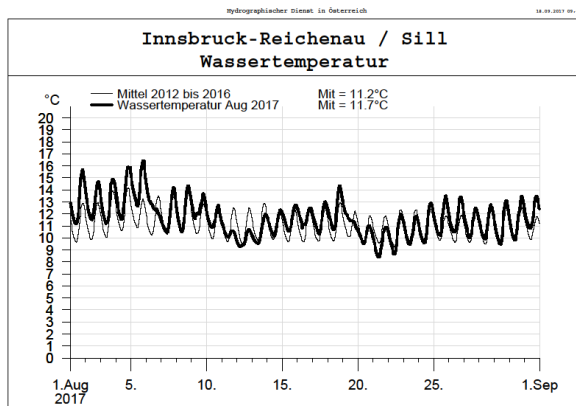
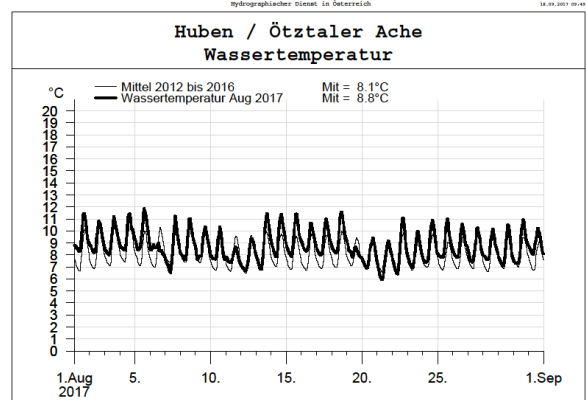
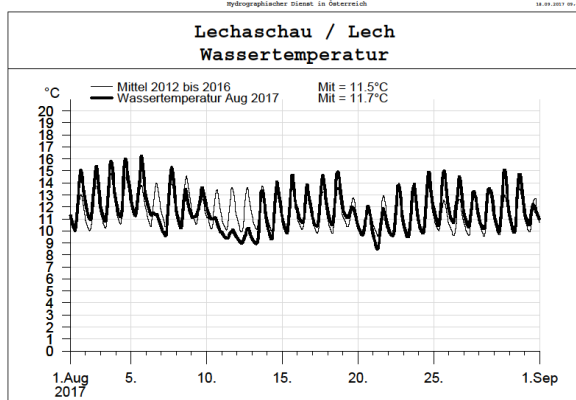
Den Unwetterereignissen folgend ist die Schwebstoffführung insbesondere in der ersten Monatshälfte von zahlreichen Konzentrationsspitzen gekennzeichnet, die Wassertemperatur folgt dem Witterungsverlauf und verdeutlicht die mehrmaligen Kaltlufteinbrüche.

Durchflüsse

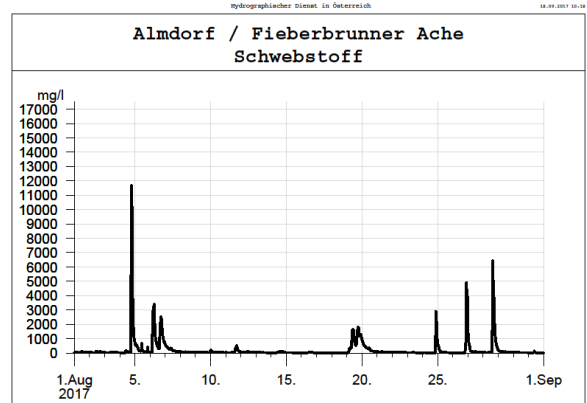
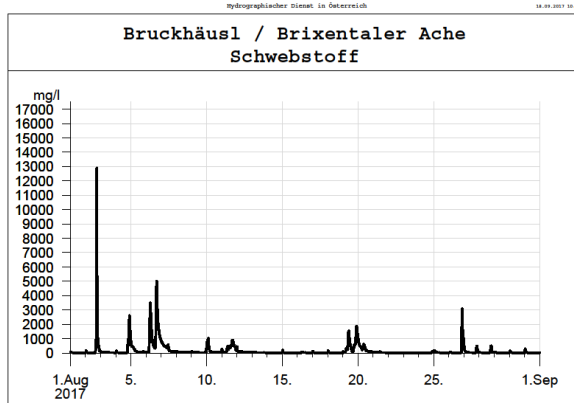
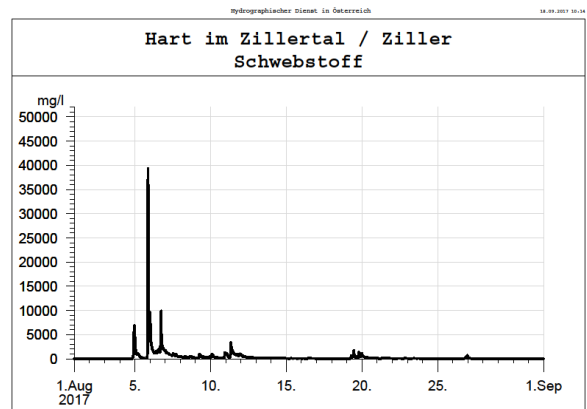
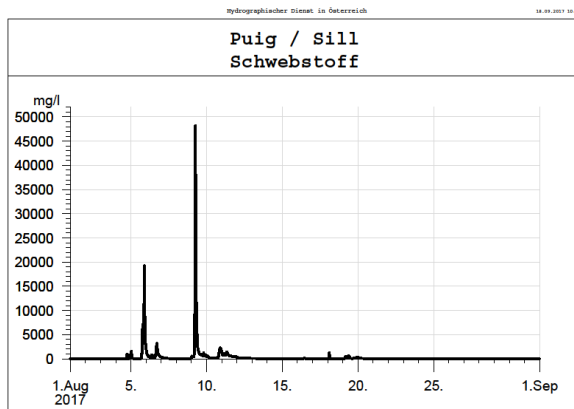
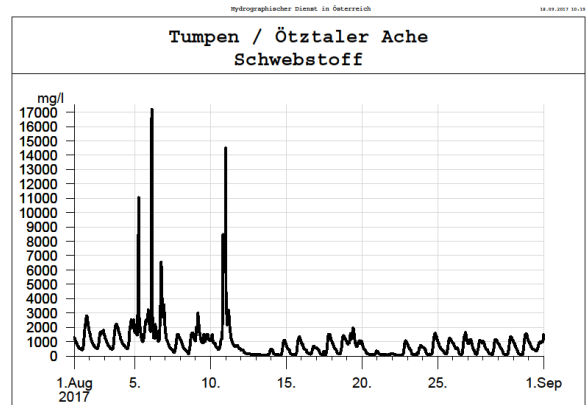
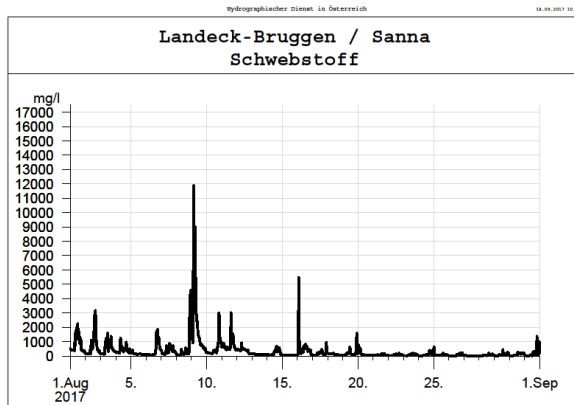


Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#Wasserstand>

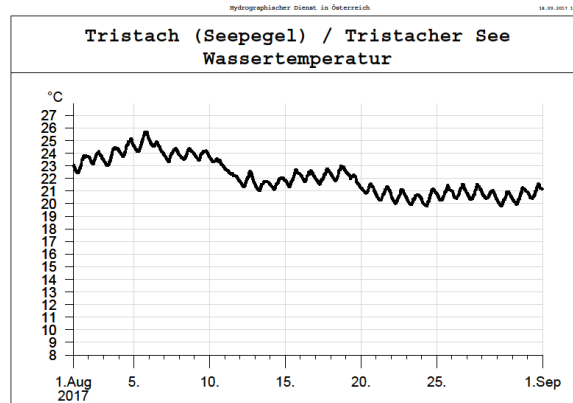
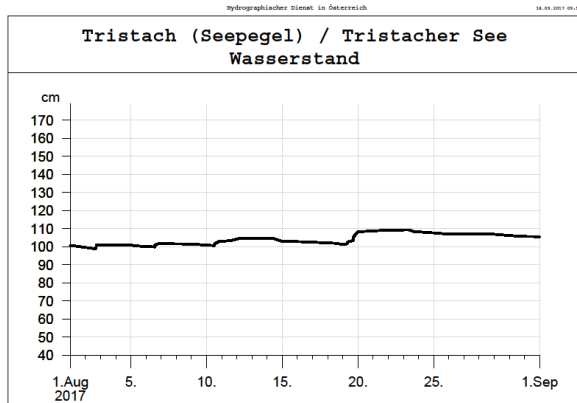
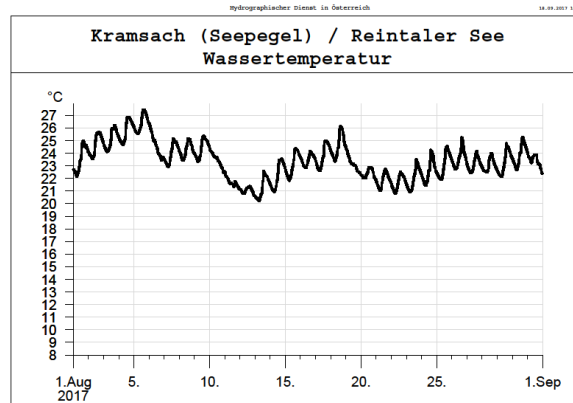
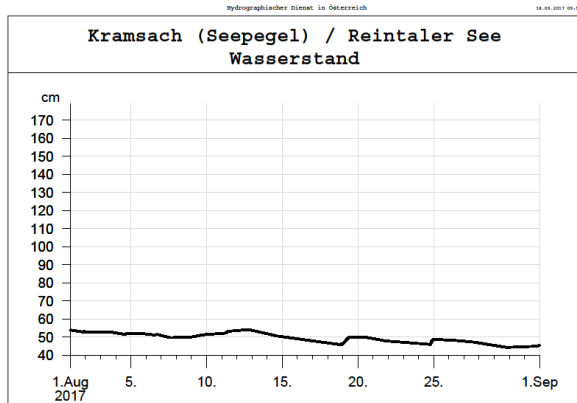
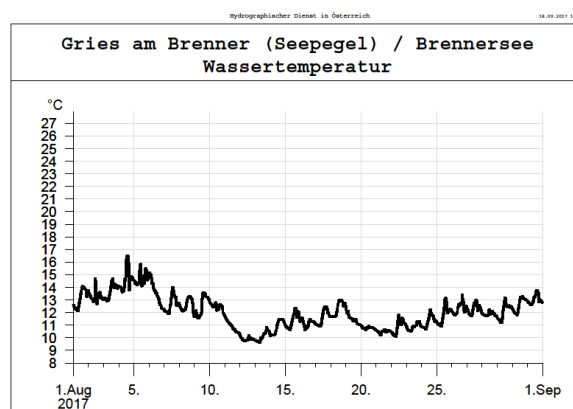
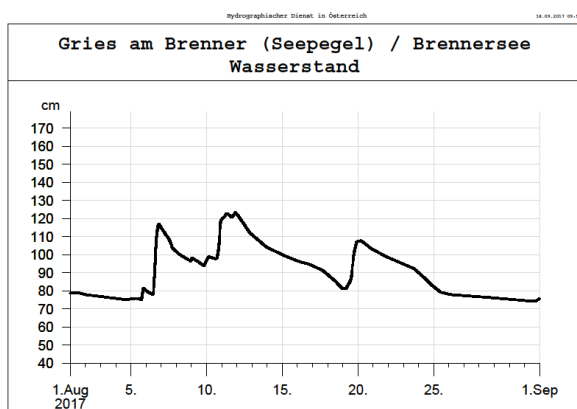
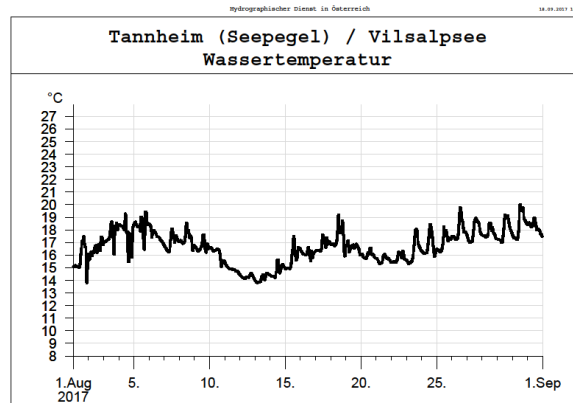
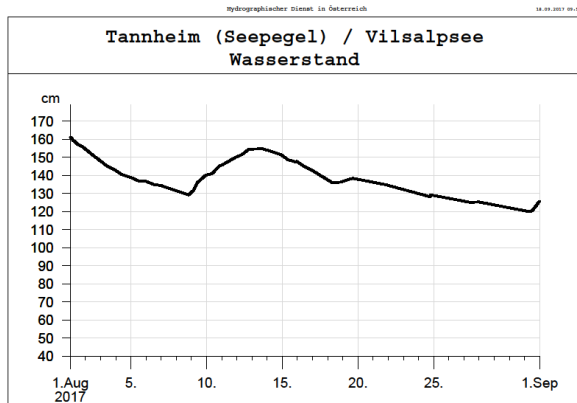
Wassertemperaturen von Fließgewässern



Schwebstoff



Seepiegel

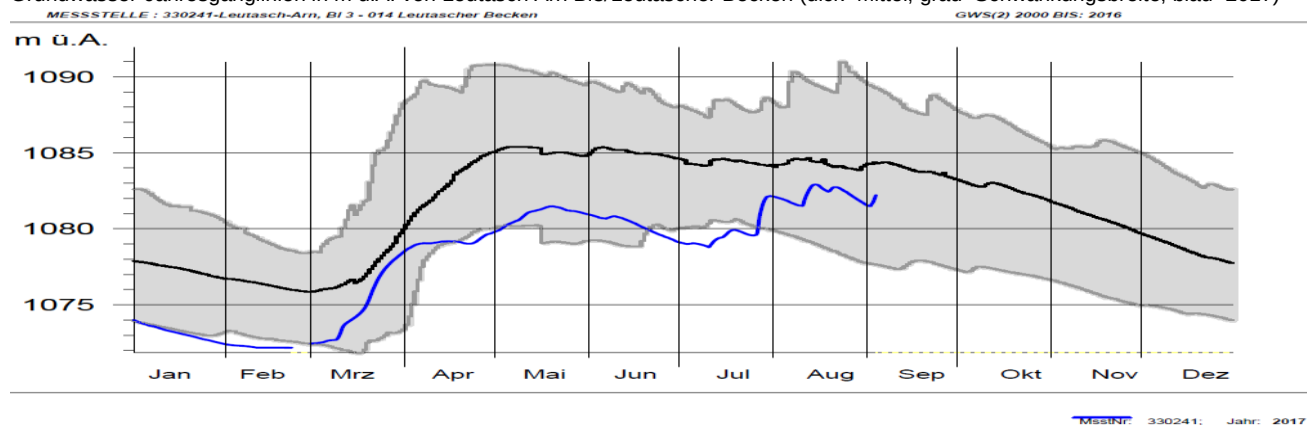


Unterirdisches Wasser

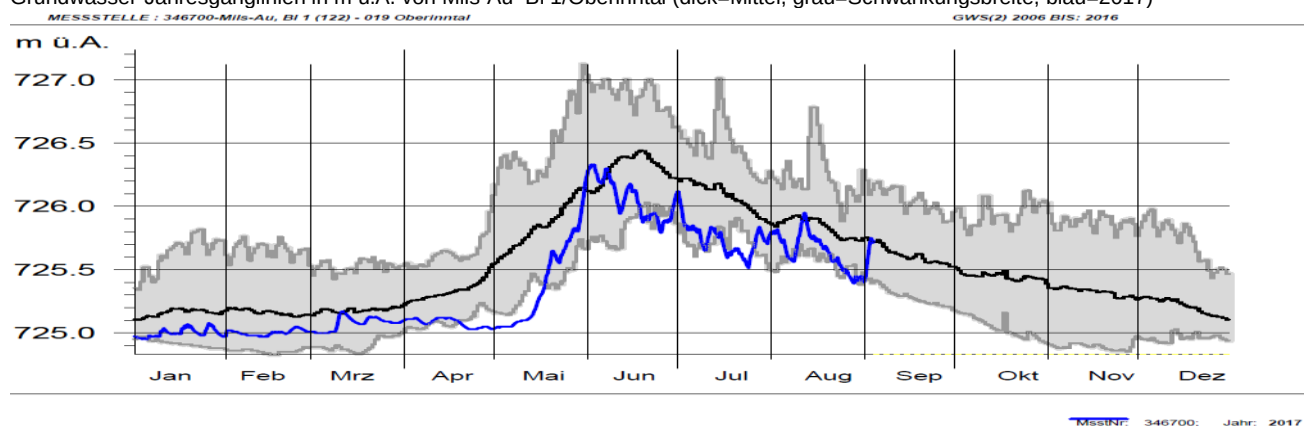
Station	GW-Gebiet	August-Mittel [m ü.A]		Differenz [m]
		2017	Reihe	
Nordtirol				
Bach Bl3	Oberes Lechtal	1063,99	2007-2016 1067,57	-3,58
Weissenbach BL1	Unteres Lechtal	884,90	2007-2016 884,78	0,12
Tannheim Bl1	Tannheimertal	1101,14	2007-2016 1101,08	0,06
Vils Bl1	Unteres Vilstal	811,26	2007-2016 811,18	0,08
Leutasch Bl3	Leutascher Becken	1082,21	2007-2016 1083,81	-1,60
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	954,40	2007-2016 959,15	-4,75
Mils Bl1	Oberinntal	725,64	2007-2016 725,85	-0,21
Nassereith Bl4	Gurgltal	834,25	2007-2016 834,30	-0,05
Längenfeld Bl1	Ötztal	1160,60	2007-2016 1160,58	0,02
Inzing Bl 2	Oberinntal	597,34	2007-2016 597,27	0,07
Hötting Blt27	Unterinntal	573,20	2007-2016 573,31	-0,11
Neustift Bl1	Stubaital	970,25	2007-2016 969,95	0,30
Rum Blt3	Unterinntal	561,67	2007-2016 561,64	0,03
Volders BL 2	Unterinntal	548,43	2007-2016 548,29	0,14
Vomp Blt1	Unterinntal	536,84	2007-2016 536,74	0,10
Münster BL1	Unterinntal	517,78	2007-2016 517,60	0,18
Ried i. Zillertal Bl1	Zillertal	542,20	2007-2016 542,18	0,02
St.Johann Bl19	Großachengebiet	654,58	2008-2016 654,43	0,15
Waidring Bl2	Strubtal	755,87	2007-2016 755,67	0,20
Kössen BL 2	Großachengebiet	587,11	2007-2016 586,96	0,15
Osttirol				
Arnbach Bl2	Pustertal	1106,32	2007-2016 1106,74	-0,42
Matrei Bl1	Matreier Becken	928,26	2007-2016 928,38	-0,12
Lienz BL 2	Lienzer Becken	656,23	2007-2016 657,97	-1,74
Lengberg Bl2	Oberes Drautal	637,46	2007-2016 637,50	-0,04

Vom Ötztal ostwärts bis Kufstein werden auch im August steigende Grundwasserstände beobachtet, die bei den meisten Messstellen auch das bisherige Jahresmaximum erreichen. Die extrem starken Niederschläge in den Stubai Alpen führen im Stubaital zu den höchsten Grundwasserständen seit Beginn der kontinuierlichen Grundwasseraufzeichnungen im Jahr 2008. In Osttirol wird im August überwiegend ein Grundwasserrückgang registriert.

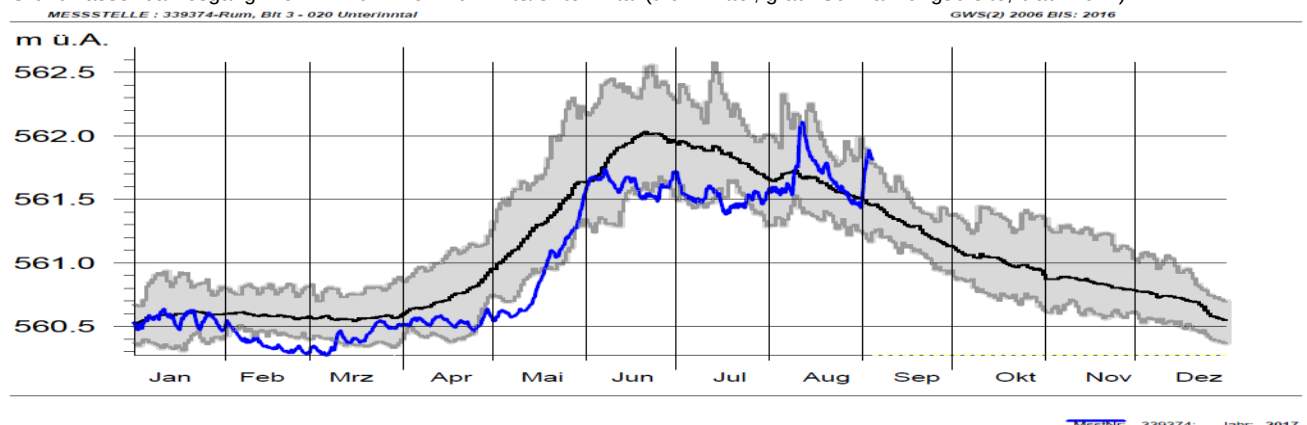
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Leutasch Arn BI3/Leutascher Becken (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



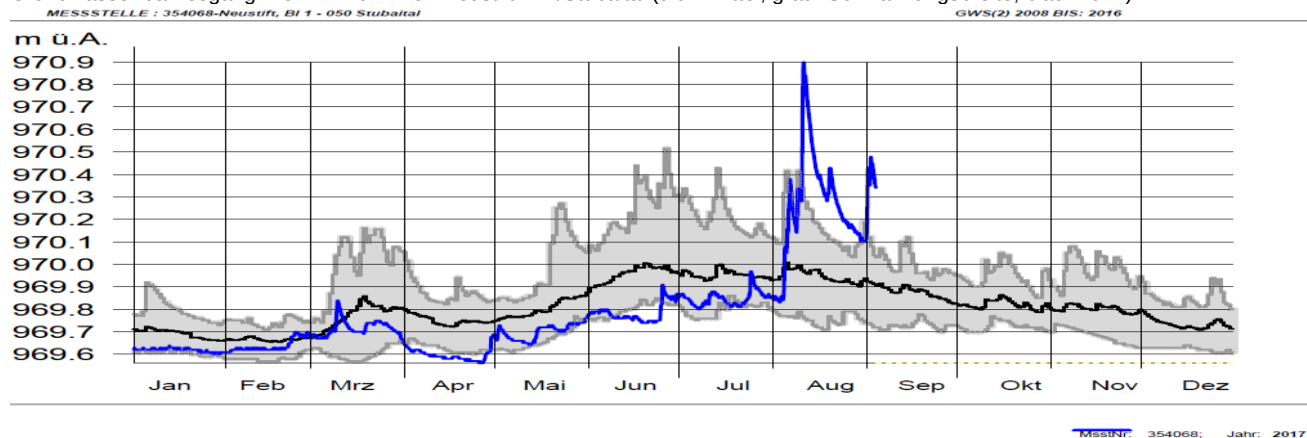
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Mils-Au BI 1/Oberinntal (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



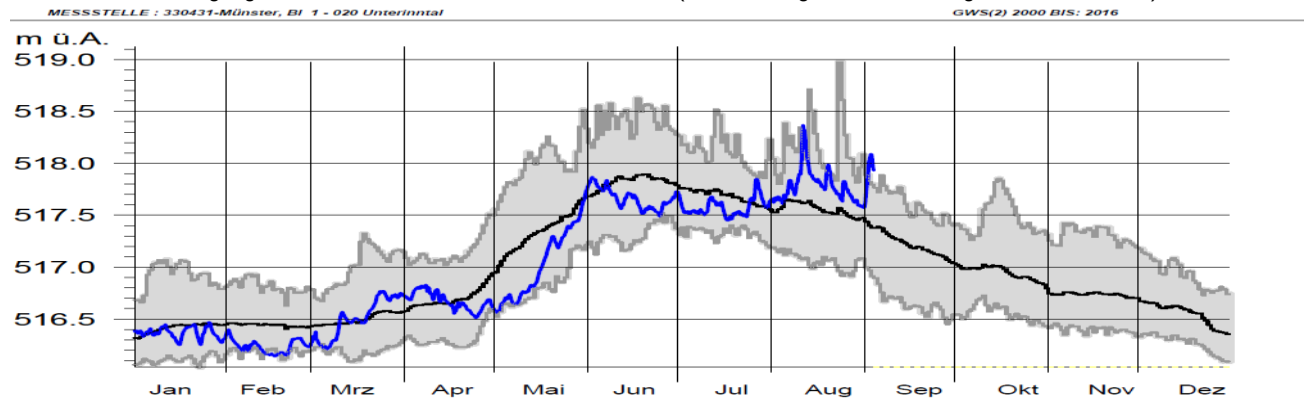
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Rum Blt3/Unterinntal (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



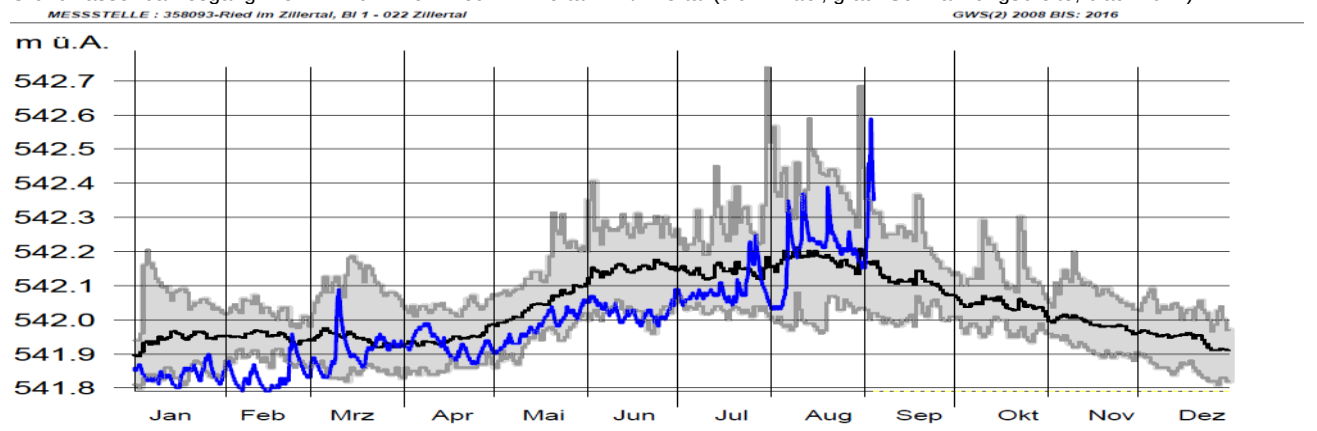
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Neustift BI 1/Stubaital (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



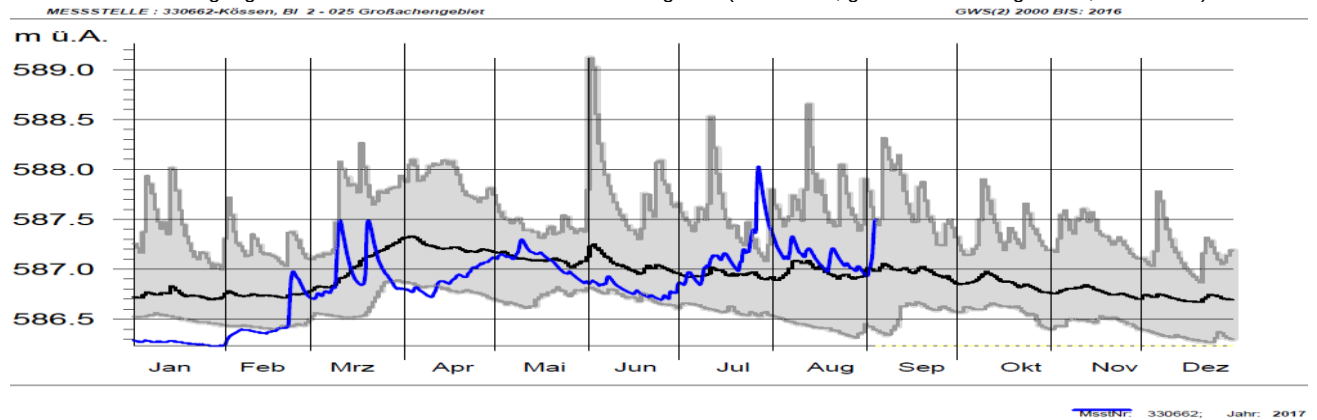
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI 1/Unterrinntal (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



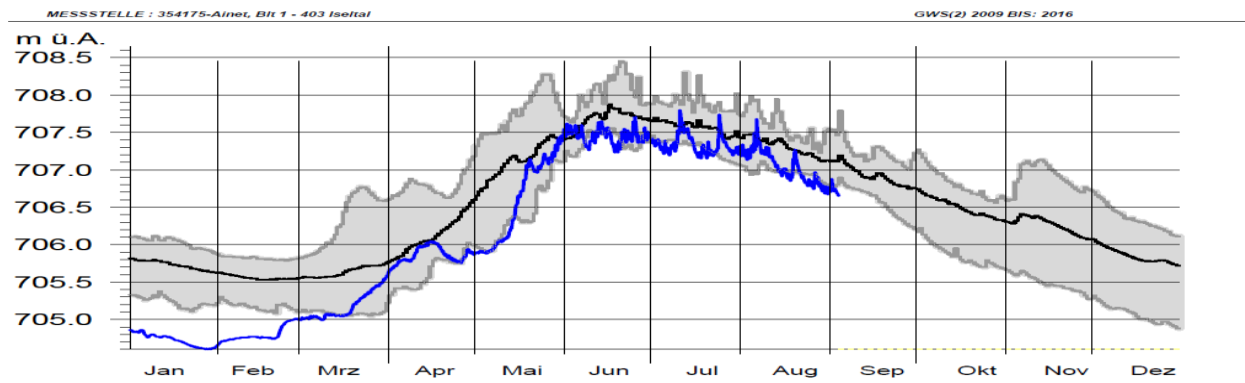
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried im Zillertal BI 1/Zillertal (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



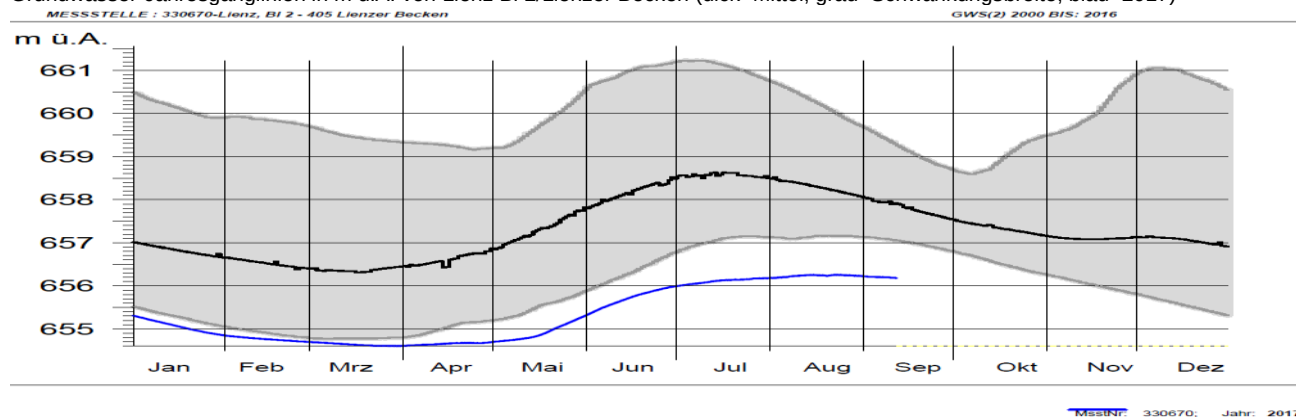
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2/Großbachengebiet (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



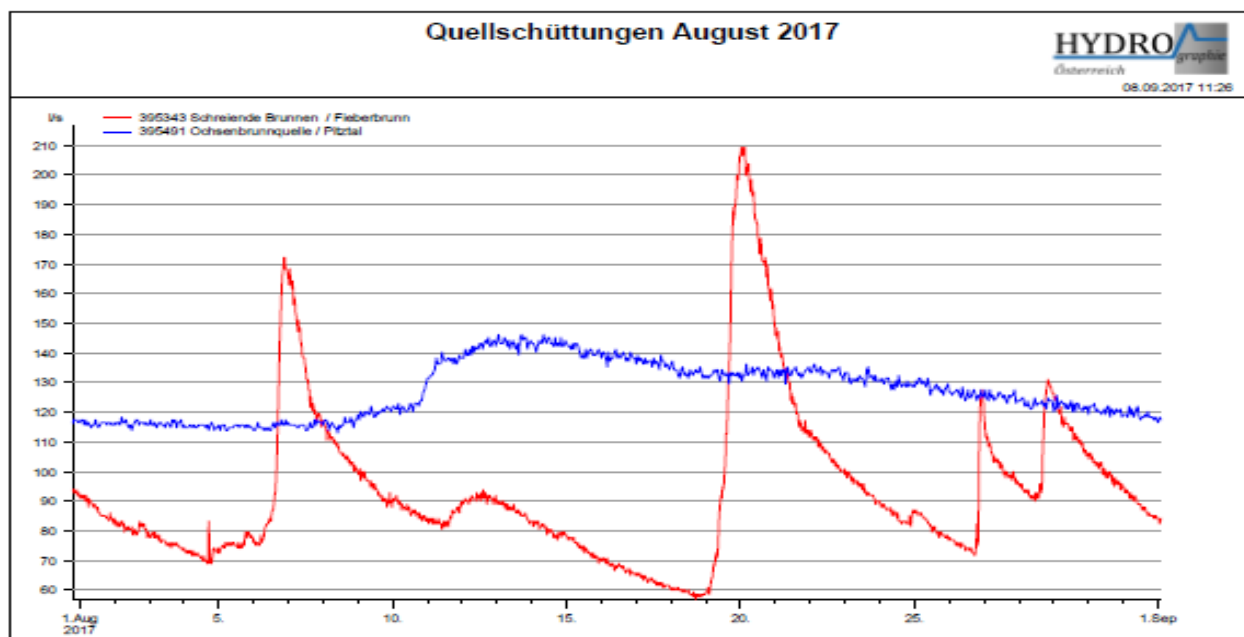
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ainet Blt1/Iseltal (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz Bl 2/Lienzer Becken (dick=Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2017)



In der folgenden Grafik sind die Schüttungsganglinien der Ochsenbrunnquelle in den Zentralalpen und des Schreienden Brunnens in den Kitzbüheler Alpen dargestellt. Bei der Ganglinie (rot) des Schreienden Brunnens ist die typische schnelle Reaktion einer Karstquelle auf Niederschlagsereignisse erkennbar.



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 5.8.:** Lokale Unwetter führen in Steinach a.Br. dazu, dass bei einem Mehrparteienhaus das Dach komplett abgedeckt wurde, dabei fielen Holzteile auf die Gemeindestraße und angrenzende Parkplätze. Die Schmirner Landesstraße wurde auf einer Länge von etwa 50 Metern rund zwei Meter hoch mit Geröll verlegt. Auch auf der Nösslacher Gemeindestraße kam es zu Beeinträchtigungen des Verkehrs durch Vermurungen.
Im Stubaital verlegt ein Hangrutsch die Brennerbundesstraße bei Schönberg.
Heftige Unwetter mit Hagelschauer und Starkregen sind auch im Zillertal niedergegangen. Vor allem im hinteren Zillertal kam es zu mehreren Vermurungen. Mehr als 70 Keller standen nach dem Starkregen unter Wasser. In Finkenberg im Zillertal musste das Schürzenjäger Open-Air abgebrochen werden. In Ginzling wurde die Schlegeis-Mautstraße auf einer Länge von etwa 20 Metern vermurt, die Straße musste gesperrt werden. Auch im Floitengrund Richtung Tristenbachalm bahnten sich die Geröllmassen ihren Weg. Unterführungen, Straßen und Keller wurden überflutet. In Tux im Ortsteil Lanersbach war der Tuxbach über die Ufer getreten, was zu einer Straßensperre führte. In Richtung Mittersill verlegte eine Schlammlawine eine Nebenstraße, der Abschnitt zwischen Gmünd und Gerlos musste vorübergehend gesperrt werden.
Auf der Felbertauernstraße in Matrei i.O. im Bereich des Peterbachgrabens wurde ein Autofahrer von einer halben Meter hohen Mure erfasst und blieb in den Schlammmassen stecken, die Autoinsassen blieben unverletzt. Eine Sperre der Felbertauernstraße war die Folge. Auch im Kalser- und Virgental kam es zu Murenabgängen und Straßensperren.
- 8./9.8.:** Im Gschnitztal riss eine Mure mehrere Autos mit, die Insassen blieben unverletzt. Die Landesstraße L10 wurde an mehrere Stellen durch Muren verlegt. In Gschnitz wurden nach mehreren Murenabgängen 35-40 Keller überflutet.
Auf der Sellrainstraße im Gemeindegebiet von Sellrain ging eine Mure ab, die Straße wurde in diesem Bereich durch Schotter und Erdreich verlegt, weshalb sie für den gesamten Verkehr gesperrt werden musste.
Zwischen Matrei und Innsbruck gab es auf der Bahnstrecke Probleme. Ein nächtlicher Hangrutsch bei Ellbögen machte ein Befahren für ein paar Stunden unmöglich.
Die Brennerbundesstraße wurde in Matrei-Wald auf Höhe des Lanthalerhofes durch Schlammmassen völlig verschüttet.
Nach einem kräftigen Sturm mit Regel und Hagel wurde in Nassereith im Ortsteil See-Eck ein Hausdach verfrachtet. Außerdem kam es zu einem Stromausfall für mehrere Stunden, da Bäume auf die Leitungen gefallen waren.
Im hinteren Pitztal bei Zaunhof (Gemeinde St. Leonhard) kam es zu einem großen Felssturz; ein acht Kubikmeter großer Felsbrocken hatte ein Steinschlagnetz durchschlagen und krachte auf die Gemeindestraße.
- 10.8.:** Bei der Pegelmessstelle Krößbach/Ruetz wurde kurzzeitig die Schwelle eines 30jährigen Hochwassers überschritten, weshalb die Straße zum Stubai Gletscher vorsichtshalber gesperrt wurde. Weiters talauswärts trat die Ruetz über die Ufer, betroffen waren hier Felder.
Im Oberbergthal wurde die Straße zum Teil mitgerissen, auch diese Verbindung musste gesperrt werden.
Nach einem Murenabgang auf der Brennerbundesstraße bei Mühlbachl bleibt die Straße noch immer gesperrt.
- 12.8.:** Durch die intensiven Niederschläge löste sich in Telfes i.St. eine Mure und legte die Stubaitalbahn lahm.
- 24.8.:** Ein kurzes, jedoch intensives Unwetterereignis zog in den Abendstunden über weite Teile Tirols hinweg. Hauptbetroffen war das Unterland im Raum Brixlegg, Rattenberg und Wildschönau. Auf der Lofererstraße im Bereich von St. Johann kam ein Motorradfahrer wegen eines umgestürzten Baumes zu Sturz.
In Kitzbühel wurde das Blechdach eines Wohnhauses durch heftige Windböen abgedeckt.
In Fieberbrunn schlug ein Blitz in das Dach eines Bauernhauses ein und löste so einen Dachstuhlbrand aus. Ebenfalls zu einem Dachstuhlbrand kam es bei einem Sägewerk in Mieming.
In Münster stürzten mehrere Bäume und um landeten auf einem Wohnhaus im Ortsteil Höllenstein.

Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst
Redaktion: K. Niederscheider
Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>
Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.

Gruppe Bau und Technik – Abteilung Wasserwirtschaft – Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3 - <http://www.tirol.gv.at/wasserstand> - e-mail: hydrographie@tirol.gv.at
Tel 0512-508-4251- Fax 0512-508-744205